

KABELFERNSEHEN EINZELNUTZER

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH & Co. KG, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring (nachfolgend Kabel Deutschland genannt) überlässt dem Kunden im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten in einem von ihr durch ein Breitbandverteilnetz versorgten Gebiet je nach vertraglicher Vereinbarung Kabelanschlüsse in unterschiedlicher Ausstattung und/oder andere Produktangebote (Near-Video-on-Demand (NVoD), Video-on-Demand (VoD), Abo-TV, Digitaler Empfang, Kabel Digital+ etc.) (nachstehend „zusätzliche Produkte“ genannt) gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, den jeweiligen Besonderen Geschäftsbedingungen, der Technischen Beschreibung und der Preisliste Kabelfernsehen Einzelnutzer (nachstehend Preisliste), die sämtlich Vertragsbestandteil werden, sowie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Individualvereinbarungen zwischen Kabel Deutschland und dem Kunden bleiben hiervon unberührt.

Von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und den jeweiligen Besonderen Geschäftsbedingungen sind – unbeschadet der Regelungen in Ziffer 1.5 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen – nicht umfasst die Angebote, die von Dritten auf bestimmten Seiten des VoD-Angebotes von Kabel Deutschland zum Abruf zur Verfügung gestellt werden, sofern nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wird. Diese Angebote erfolgen nach Maßgabe gesonderter Vereinbarungen mit dem jeweiligen Dritten und dem Kunden. Darauf wird der Kunde beim jeweiligen Abruf hingewiesen.

A. ALLGEMEINER TEIL

1. ZUSTANDEKOMMEN DER VERTRÄGE

1.1. Ein Vertrag mit dem Kunden nach Maßgabe dieser Allgemeinen und Besonderen Geschäftsbedingungen kommt durch

- einen Auftrag des Kunden unter Verwendung eines hierfür vorgesehenen Auftragsformulars (schriftlich oder online) oder
- telefonische Beauftragung

und Annahme von Kabel Deutschland durch schriftliche oder, nach entsprechender Vereinbarung, elektronische Auftragsbestätigung oder Anklicken eines bestimmten Inhalts durch den Kunden, womit er das Angebot von Kabel Deutschland annimmt, zustande.

Kabel Deutschland ist berechtigt, den Vertragsabschluss von der Zahlung eines Erschließungsbeitrages gemäß der Preisliste abhängig zu machen, sofern die Errichtung eines Übergabepunktes für den Anschluss des Kunden an das Breitbandkabelnetz erforderlich ist.

1.2. Ein Widerrufsrecht steht dem Kunden nur hinsichtlich seiner Vertragserklärung über den Abschluss eines Abonnementvertrages zu, und zwar nach Maßgabe der ihm von Kabel Deutschland gesondert zu erteilenden Widerrufsbelehrung. Hinsichtlich seiner Vertragserklärung über den Abruf eines bestimmten Inhaltes, der nicht im Rahmen eines Abonnements erfolgt, steht dem Kunden kein Widerrufsrecht zu.

2. ANFORDERUNGEN ZUR NUTZUNG DER LEISTUNGEN

2.1. Sämtliche in diesen Geschäftsbedingungen geregelten Produkte, die über die Überlassung eines Kabelanschlusses hinausgehen, können, sofern sich aus gesonderten Vereinbarungen nichts anderes ergibt:

- 2.1.1. nur genutzt werden in Verbindung mit einem vollversorgten Kabelanschluss am Kabel Deutschland Netz im Ausbaubereich des jeweiligen Produktes und einem digitalfähigen 862-MHz-Hausnetz. Für den Kabelanschluss muss für die gesamte Vertragslaufzeit der über die Überlassung eines Kabelanschlusses hinausgehenden Produkte ein Vertragsverhältnis zwischen Kabel Deutschland und dem Kunden und/oder einem Dritten bestehen. Endet das Vertragsverhältnis hinsichtlich des Kabelanschlusses während der Vertragslaufzeit der zusätzlichen Produkte aus einem nicht von Kabel Deutschland zu vertretenden Grunde, besteht für Kabel Deutschland ein außerordentliches Kündigungsrecht hinsichtlich der zusätzlichen Produkte. Hat der Kunde die Kündigung zu vertreten, haftet er Kabel Deutschland für den entstandenen Schaden. Dem Kunden steht zur Vermeidung der außerordentlichen Kündigung der zusätzlichen Produkte durch Kabel Deutschland das Recht zu, den Vertrag über den Kabelanschluss bis zum Ende der Vertragslaufzeit der zusätzlichen Produkte neu abzuschließen, es sei denn, der Kunde hatte die Beendigung des Kabelanschlussvertrages zu vertreten.

- 2.1.2. Die Produkte dürfen nur mit dem jeweils vorgesehenen sowie für den Empfang von digitalen Signalen geeigneten Empfangsgerät (Receiver, CI+ Modul, Digitaler Video-Recorder), das als „Kabel Deutschland geeignet“ oder „Kabel Digital geeignet“ bezeichnet ist (im Folgenden kurz: „Kabel Deutschland geeignet“), genutzt werden.

- 2.1.3. Nutzt der Kunde ein Kabel Deutschland geeignetes CI+ Modul, ist darüber hinaus ein CI+ geeigneter Fernseher mit integriertem DVB-C Tuner erforderlich. Kabel Deutschland legt ausschließlich Angebote mittels des CI+ Moduls, für die der jeweilige Anbieter sein Einverständnis erklärt hat. Der Umfang des nutzbaren Programmangebots bei Nutzung eines CI+ Moduls kann gegenüber der Nutzung über ein anderes Empfangsgerät abweichen.

- 2.1.4. Das VoD-Produktangebot kann nur genutzt werden, wenn der Kunde einen gesonderten Breitband- Rückkanal (z. B. Internetanschluss) bereitstellt und ein für den VoD-Empfang geeignetes Empfangsgerät (nachfolgend „VoD-Empfangsgerät“ genannt) in Verbindung mit einer für VoD freigeschalteten Smartcard anschließt. Das VoD-Empfangsgerät muss während der Übertragung des Inhalts mit dem Internet ununterbrochen verbunden sein.

2.2. Von Kabel Deutschland werden nur volljährige, natürliche Personen als Kunden akzeptiert.

3. ALLGEMEINE PFLICHTEN UND OBLIEGENHEITEN DES KUNDEN

3.1. Der Kunde ist insbesondere verpflichtet,

- a) eine Einzugsermächtigung für sein Girokonto zu erteilen sowie für ausreichende Deckung dieses Kontos zu sorgen. Für jede nicht eingelöste bzw. zurückgereichte Lastschrift hat der Kunde Kabel Deutschland die aus der Preisliste ersichtliche Pauschale zu zahlen. Entzieht der Kunde zu einem späteren Zeitpunkt seine Einzugsermächtigung und zahlt die fälligen Entgelte, z. B. durch Zahlung per Überweisung oder Scheck, so ist Kabel Deutschland berechtigt, für den höheren Verwaltungsaufwand bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs eine Pauschale gemäß Preisliste für Zahlungen ohne Bankeinzug für jeden zu verbuchenden Zahlungsvorgang zu erheben. In beiden vorgenannten Fällen bleibt dem Kunden der Nachweis unbenommen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
- b) eintretende Änderungen des Namens, der Anschrift, der Bankverbindung oder – soweit notwendig – Änderungen der E-Mail-Adresse Kabel Deutschland unverzüglich in Textform mitzuteilen. Kommt der Kunde dieser Verpflichtung nicht nach und kann daher vertragsrelevante Post nicht zugestellt werden, ist Kabel Deutschland berechtigt, für die zur Adressermittlung erforderlichen Kosten und die Kosten des dabei entstehenden Verwaltungsaufwandes eine Pauschale gemäß Preisliste zu erheben, es sei denn, der Kunde hat die gescheiterte Zustellung nicht zu vertreten. Dem Kunden bleibt der Nachweis unbenommen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

- c) nach Abgabe einer Störungsmeldung die Kabel Deutschland durch die Überprüfung ihrer technischen Einrichtungen entstandenen Aufwendungen zu ersetzen, wenn keine Störung der technischen Einrichtungen von Kabel Deutschland vorlag und der Kunde dies bei zumutbarer Fehlersuche hätte erkennen können.
 - d) alle Instandhaltungs- und Änderungsarbeiten an den technischen Einrichtungen von Kabel Deutschland nur von Kabel Deutschland ausführen zu lassen.
 - e) den Zutritt zu den von Kabel Deutschland errichteten technischen Einrichtungen zu den üblichen Geschäftszeiten nach Terminabsprache zu gewähren, um Arbeiten ausführen zu lassen, die zur Überprüfung, Errichtung, Instandhaltung und Änderung des Kabelanschlusses erforderlich sind. Dies gilt zum Zwecke der Sperrung der Leistungen von Kabel Deutschland und zum Zwecke der Beseitigung des Kabelanschlusses auch nach Vertragsbeendigung.
 - f) das Netz von Kabel Deutschland oder andere Netze nicht zu stören, zu ändern oder zu beschädigen.
 - g) die Pflichten zur Sicherstellung des Jugendschutzes nach diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu erfüllen.
- 3.2. Bei der Nutzung eines Kabel Digital bzw. Kabel Deutschland geeigneten Receivers, CI+ Moduls oder Digitalen Video-Recorders (nachstehend einheitlich Empfangsgerät genannt) und einer Smartcard gilt für den Kunden des Weiteren Folgendes:

Der Kunde ist verpflichtet,

- a) sicherzustellen, dass Minderjährige keinen Zugang zu den für den Jugendschutz vergebenen PIN erhalten.
- b) sowohl bei Vertragsbeginn als auch bei einem späteren Wechsel des Empfangsgeräts die Seriennummer des Empfangsgeräts mitzuteilen, damit das Empfangsgerät der Smartcard zugeordnet werden kann.
- c) den Verlust der Smartcard und den Verdacht des Missbrauchs unverzüglich telefonisch Kabel Deutschland unter Nennung der Smartcard- und der Kundennummer anzuzeigen, um Kabel Deutschland die Möglichkeit zu geben, die Smartcard zu sperren. Kabel Deutschland kann dem Kunden jederzeit eine neue Smartcard überlassen und von dem Kunden verlangen, die alte Smartcard unverzüglich herauszugeben, anderenfalls einen pauschalen Schadensersatz nach Maßgabe der jeweils aktuellen Preisliste zu zahlen. Dem Kunden bleibt der Nachweis unbenommen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
- d) die auf der Smartcard und dem Empfangsgerät enthaltene Software weder abzuändern noch zurückzuentwickeln oder zu übersetzen.
- e) die ihm überlassene Smartcard und, im Falle der Miete oder Leihe des Empfangsgeräts, diese sorgsam zu behandeln.
- f) nach Beendigung des Vertragsverhältnisses die Smartcard und, im Falle der Miete oder Leihe des Empfangsgeräts, diese unverzüglich auf seine Kosten und Gefahr zurückzugeben, anderenfalls den jeweils mit dem Kunden vereinbarten pauschalen Schadensersatz zu zahlen. Dem Kunden bleibt der Nachweis unbenommen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
- g) Schadensersatz für auftretende Beschädigungen oder den Verlust der Smartcard und, im Falle der Miete oder Leihe des Empfangsgeräts, für auftretende Beschädigungen oder den Verlust des Empfangsgeräts in der aus der Preisliste ersichtlichen Höhe zu leisten, es sei denn, der Kunde hat die Beschädigung oder den Verlust nicht zu vertreten. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
- h) Der Kunde ist damit einverstanden, dass Betriebssystem- oder Anwendungssoftware der Smartcard, des Empfangsgeräts oder darauf gespeicherte Daten kostenfrei durch Änderung oder Ergänzung aktualisiert werden, soweit dies für Kabel Deutschland zur Vertragserfüllung notwendig ist. Der Kunde ist nicht berechtigt, Manipulationen an der Smartcard oder dem Empfangsgerät, z. B. durch Aufspielen von Software, vorzunehmen.
- i) Der Kunde ist damit einverstanden, dass bei einer Rückkanalnutzung die auf der Smartcard bzw. dem Empfangsgerät gespeicherten Daten von Kabel Deutschland zu Abrechnungszwecken elektronisch abgefragt werden.
- j) Kabel Deutschland
 - kann verlangen, dass die überlassene Smartcard nur in Verbindung mit einem der Smartcard zugeordneten Empfangsgerät verwendet wird.
 - ist berechtigt, nur Smartcards zu überlassen, die ausschließlich im Zusammenhang mit einem der Smartcard zugeordneten Empfangsgerät genutzt werden können.

4. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

- 4.1. Nach dem erstmaligen Anschluss ist der monatliche Preis ab dem Tage der Freischaltung für den Rest des Monats anteilig zu zahlen. Danach sind diese Preise monatlich im Voraus zu zahlen. Ist der Preis für Teile eines Kalendermonats zu berechnen, so wird dieser taggenau berechnet.
- 4.2. Verbrauchsabhängige Entgelte sind in der Höhe des zum Zeitpunkt der Bestellung (z. B. NVoD) oder des Abrufs (z. B. VoD) angezeigten Preises zu zahlen. Das jeweilige Entgelt wird bei Abrufen mit dem Beginn der Übertragung des Inhaltes an den Endkunden und bei Bestellung mit der Freischaltung fällig. Für den Abruf eines Inhaltes im Rahmen eines Abonnements gilt Ziffer 4.1 entsprechend. Von der vorbezeichneten Vergütung sind nicht die Kosten mitumfasst, die dem Kunden für die Übertragung des jeweiligen Inhaltes auf sein Endgerät entstehen (z. B. Internetkosten). Diese hierdurch entstehenden Kosten sind vom Kunden selbst zu tragen.
- 4.3. Der Kunde ist verpflichtet, auch die Entgelte zu bezahlen, welche durch dritte Nutzer unter Verwendung seiner Smartcard verursacht worden sind. Dies gilt auch bei missbräuchlicher Nutzung, soweit der Kunde nicht nachweist, dass ihm keine Pflichtverletzung zur Last zu legen ist.
- 4.4. Kabel Deutschland bucht automatisch den fälligen Betrag vom vereinbarten Konto ab; die fälligen verbrauchsabhängigen Entgelte jedoch nicht vor Ablauf von fünf Werktagen nach Erhalt der Rechnung.
- 4.5. Rechnungen werden dem Kunden online auf der ihm von Kabel Deutschland mitgeteilten Internet-Seite zur Verfügung gestellt. Es obliegt dem Kunden, regelmäßig die Rechnungsdaten abzurufen. Lediglich auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden oder sofern eine Lastschrift entsprechend Ziffer 3.1 a) Satz 2 nicht eingelöst bzw. zurückgereicht wurde, bekommt er eine Rechnung in Papierform. Kabel Deutschland ist berechtigt, hierfür den gemäß Preisliste geltenden Preis zu berechnen. Der Kunde kann jederzeit die (Rück-)Umstellung auf ausschließliche Online-Zurverfügungstellung verlangen.
- 4.6. Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenforderung unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder anerkannt ist.

KABELFERNSEHEN EINZELNUTZER

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

5. AUSSCHLUSS VON EINWENDUNGEN

Einwendungen gegen die Höhe verbrauchsabhängiger Entgelte (z. B. bei NVoD) sind umgehend nach Erhalt der Rechnung schriftlich bei Kabel Deutschland zu erheben, wobei die Einwendungen innerhalb von acht Wochen ab Erhalt der Rechnung eingegangen sein müssen. Die Unterlassung rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung. Die gesetzlichen Ansprüche des Kunden bei Einwendungen nach Fristablauf bleiben unberührt.

6. VERZUG

- 6.1. Kommt der Kunde
 - a) für zwei aufeinander folgende Monate mit der Bezahlung der Preise bzw. eines nicht unerheblichen Teils dieser Preise oder
 - b) in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Monate erstreckt, mit der Bezahlung der Preise in Höhe eines Betrages, der den monatlichen Preis für zwei Monate erreicht, in Verzug, so kann Kabel Deutschland den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

Unabhängig von der Ausübung ihres Kündigungsrechts ist Kabel Deutschland unter den vorgenannten Voraussetzungen auch berechtigt, den Zugang zu den von Kabel Deutschland bereitgestellten und/oder abgerechneten Leistungen ganz oder teilweise zu verweigern.

- 6.2. Kabel Deutschland ist berechtigt, eine Mahnpauschale in der aus der Preisliste ersichtlichen Höhe pro Mahnung zu erheben. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
- 6.3. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt Kabel Deutschland vorbehalten.

7. HAFTUNG FÜR SCHÄDEN

- 7.1. Kabel Deutschland haftet für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer Pflichtverletzung von Kabel Deutschland, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Für sonstige Schäden haftet Kabel Deutschland nur, wenn sie auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung von Kabel Deutschland, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
- 7.2. Im Übrigen haftet Kabel Deutschland bei einfacher Fahrlässigkeit nur, wenn eine wesentliche Vertragspflicht verletzt worden ist, in diesen Fällen allerdings begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden, wobei der Begriff der wesentlichen Vertragspflichten abstrakt solche Vertragspflichten bezeichnet, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die jeweils andere Partei regelmäßig vertrauen darf. Für Schadensfälle mit reinen Vermögensschäden ist die Haftung gegenüber dem einzelnen Vertragspartner in Fällen einfacher Fahrlässigkeit auf den Höchstbetrag von 12.500 €, gegenüber der Gesamtheit der Geschädigten auf den Höchstbetrag von 10.000.000 € je schadensverursachendes Ereignis beschränkt. Übersteigt im letzteren Fall die Entschädigung, die mehreren aufgrund desselben Ereignisses zu leisten ist, die genannte Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatzansprüche zur Höchstgrenze steht.
- 7.3. Die Haftung aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und anderer zwingender gesetzlicher Regelungen bleibt unberührt.

8. VERTRAGSLAUFZEIT UND KÜNDIGUNG

- 8.1. Bei Verträgen mit Mindestvertragslaufzeit beginnt die Mindestvertragslaufzeit mit Erhalt der Auftragsbestätigung von Kabel Deutschland. **Der Vertrag ist für beide Vertragspartner erst zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kündbar. Der Vertrag verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn er nicht mit einer Frist von sechs Wochen zum Ablauf der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird. Wird in Objekten mit einem Kabelanschluss Wohnung/Haus/Express digital (digitaler Mehrnutzervertrag) ein Vertrag über die Überlassung einer Smartcard geschlossen, endet dieser unbeschadet des vorgenannten automatisch mit Auszug aus dem entsprechenden Objekt oder mit Ende des digitalen Mehrnutzervertrags.**
- 8.2. Verträge mit unbestimmter Laufzeit können mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden.
- 8.3. Die Kündigung ist in Textform (z. B. per Brief, Telefax, E-Mail) zu erklären.
- 8.4. Kündigt der Kunde das Vertragsverhältnis, bevor der Kabelanschluss betriebsfähig bereitgestellt wurde oder bevor vereinbarte Änderungsarbeiten ausgeführt worden sind, so hat er Kabel Deutschland die Aufwendungen für bereits durchgeführte Arbeiten und für den infolge der Kündigung notwendigen Abbau bereits installierter technischer Einrichtungen zu ersetzen, jedoch nicht über den Betrag des Erschließungsbeitrages hinaus.
- 8.5. Beide Parteien sind insbesondere im Falle einer wesentlichen Vermögensverschlechterung der jeweils anderen Partei, die die Vertragserfüllung gefährdet, zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.
- 8.6. Von vorstehenden Regelungen unberührt bleibt das Recht der Parteien zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund.

9. ÄNDERUNGEN DER LEISTUNG; DER PREISE ODER DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

- 9.1. a) Kabel Deutschland ist berechtigt, weniger gewichtige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit und ohne Nennung von Gründen zu ändern, sofern diese Änderung nicht zu einer Umgestaltung des Vertragsgefüges insgesamt führt. Zu den gewichtigen Bestimmungen gehören insbesondere Regelungen, die Art und Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen, die Laufzeit und die Kündigung des Vertrages betreffen.
 - b) Ferner ist Kabel Deutschland berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen anzupassen oder zu ergänzen, soweit dies zur Beseitigung von Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrages mit dem Kunden aufgrund von nach Vertragsschluss entstandenen Regelungslücken erforderlich ist. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn die Rechtsprechung eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für unwirksam erklärt.
 - c) Die geänderten Bedingungen werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor ihrem Inkrafttreten schriftlich oder per E-Mail zugesandt. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde ihnen nicht in Textform widerspricht. Der Widerspruch muss innerhalb von sechs Wochen nach Zugang der Mitteilung eingegangen sein. Kabel Deutschland wird auf die Widerspruchsmöglichkeit und die Bedeutung der Sechswochenfrist im Mitteilungsschreiben besonders hinweisen. Übt der Kunde sein Widerspruchsrecht aus, gilt der

Änderungswunsch von Kabel Deutschland als abgelehnt. Der Vertrag wird dann ohne die vorgeschlagenen Änderungen fortgesetzt. Das Recht der Vertragspartner zur Kündigung des Vertrages bleibt hiervon unberührt.

- 9.2. Kabel Deutschland ist unter den Bedingungen dieser Ziffer 9.2 berechtigt, zum Ausgleich einer Erhöhung ihrer Gesamtkosten den vom Kunden zu zahlenden Preis für die im Rahmen dieses Vertrages zu erbringenden wiederkehrenden Leistungen zu erhöhen. Die Gesamtkosten bestehen insbesondere aus Entgelten für Urheberrechts- und Leistungsschutzrechte (insbesondere für Vergütungsansprüche von Verwertungsgesellschaften sowie für etwaige Ansprüche nach § 20 b Urheberrechtsgesetz), Kosten für Instandhaltung und Betrieb des Kabelnetzes, die technische Zuführung der Angebote und die Netzzusammenschaltung einschließlich der Materialkosten, Lohn- und Lohnnebenkosten einschließlich Leih- und Zeitarbeitskosten, Kosten für die Kundenverwaltung (Call-Center, IT-Systeme) sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Die Preisanpassung darf nur bis zum Umfang der Kostenerhöhung und entsprechend dem Anteil des erhöhten Kostenelements an den Gesamtkosten erfolgen; sie ist nur zulässig, wenn die Kostenerhöhung auf Änderungen beruht, die nach Vertragsschluss eingetreten sind und die von Kabel Deutschland nicht veranlasst wurden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Vorlieferanten von Kabel Deutschland ihre Preise erhöhen, bei der Belegung der vertragsgegenständlichen Leistungen mit geänderten oder weiteren hoheitlichen Steuern oder Abgaben, bei Tarifloohnerhöhungen oder bei einer Erhöhung der Tarife von Verwertungsgesellschaften (insbesondere für die Kabelweiterleitung gemäß § 20 b UrhG). Etwaige Kostenentlastungen sind bei der Berechnung der Gesamtkostenbelastung von Kabel Deutschland mindernd zu berücksichtigen. Eine Preiserhöhung ist für jedes Produkt jeweils nur einmal pro Kalenderjahr zulässig.
- 9.3. Beträgt eine Preiserhöhung mehr als 5 % des bis zum Zeitpunkt der Erhöhung geltenden Preises, ist der Kunde berechtigt, den Vertrag im Umfang des von der Preiserhöhung betroffenen Produkts und – soweit das betroffene Produkt Voraussetzung für ein anderes Produkt ist – auch im Umfang des anderen Produkts innerhalb von sechs Wochen nach Zugang der Mitteilung über die Erhöhung mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung zu kündigen. Macht der Kunde von diesem Sonderkündigungsrecht Gebrauch, wird die Erhöhung nicht wirksam und der Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preiserhöhung beendet. Kündigt der Kunde nicht oder nicht fristgemäß, wird der Vertrag zu dem in der Mitteilung genannten Zeitpunkt zu dem neuen Preis fortgesetzt. Kabel Deutschland wird den Kunden im Rahmen ihrer Mitteilung über die Preiserhöhung auf das Kündigungsrecht und die Folgen einer nicht fristgerecht eingegangenen Kündigung besonders hinweisen.
- 9.4. Führen Umstände, die nach Vertragsschluss eingetreten sind und die von Kabel Deutschland nicht veranlasst wurden, dazu, dass sich die Gesamtkosten von Kabel Deutschland im Sinne von Ziffer 9.2 vermindern, verpflichtet sich Kabel Deutschland dazu, den vom Kunden zu zahlenden Preis unverzüglich im Umfang der Kostenminderung und entsprechend dem Anteil des verminderten Kostenelements an den Gesamtkosten zu ermäßigen. Etwaige Erhöhungen einzelner Kosten kann Kabel Deutschland hierbei berücksichtigen, soweit diese nicht bereits im Rahmen einer Preiserhöhung Berücksichtigung gefunden haben.
- 9.5. Kabel Deutschland wird den Kunden über eine Preisanpassung mindestens sechs Wochen vor ihrem Inkrafttreten informieren.
- 9.6. Unbeschadet des Vorstehenden ist Kabel Deutschland bei einer Änderung der gesetzlich vorgegebenen Mehrwertsteuer berechtigt, die Preise entsprechend anzupassen.

10. SONSTIGE BEDINGUNGEN

- 10.1. Soweit im Rahmen der Leistungserbringung durch Kabel Deutschland Übertragungswege, Hardware, Software oder sonstige technische Leistungen Dritter, insbesondere Strom beliefierungen, benötigt werden, gelten diese als Vorleistungen. Die Leistungsverpflichtung von Kabel Deutschland steht unter dem Vorbehalt rechtzeitiger und richtiger Selbstbelieferung der vorbezeichneten Vorleistungen, soweit Kabel Deutschland ein kongruentes Deckungsgeschäft abgeschlossen hat und die nicht richtige oder rechtzeitige Lieferung nicht auf einem Verschulden von Kabel Deutschland beruht. Kabel Deutschland wird den Kunden über die Nichtverfügbarkeit ihrer Leistungen unverzüglich informieren und bereits gezahlte Entgelte für die nicht verfügbaren Leistungen unverzüglich erstatten.
- 10.2. Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Kabel Deutschland auf einen Dritten übertragen. Die Zustimmung kann nur aus einem sachlichen Grund verweigert werden.
- 10.3. Kabel Deutschland darf ihre Rechte und Pflichten aus dem Vertrag ganz oder teilweise auf einen Dritten übertragen, wenn die Vertragserfüllung hierdurch nicht beeinträchtigt oder gefährdet wird und keine überwiegenden berechtigten Interessen des Kunden entgegenstehen. Kabel Deutschland hat dem Kunden die Übertragung vor ihrem Vollzug in Textform anzuzeigen.
- 10.4. Kabel Deutschland ist berechtigt, Dritte mit der Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen zu beauftragen.
- 10.5. Für die vertraglichen Beziehungen der Vertragspartner gilt deutsches Recht.

B. BESONDERER TEIL

1. DIGITALER EMPFANG

Im Rahmen des Digitalen Empfang wird dem Kunden ermöglicht, frei empfangbare, ggf. verschlüsselte Inhalte zu empfangen und ggf. zu entschlüsseln. Hierzu überlässt Kabel Deutschland dem Kunden zu den nachstehenden Bedingungen für die Vertragslaufzeit eine entsprechend freigeschaltete Smartcard sowie, je nach vertraglicher Vereinbarung, ein Empfangsgerät nebst Zubehör, wie z. B. Fernbedienung, Verbindungskabel, Bedienungsanleitung.

- 1.1. Smartcard
Kabel Deutschland überlässt dem Kunden eine kodierte Smartcard mit persönlicher Identifikationsnummer (PIN) und schaltet die Smartcard zum Empfang frei empfangbarer digitaler Sender – ggf. gegen ein technisches Entgelt – frei. Wünscht der Kunde weitere Smartcards, werden ihm diese jeweils bis zu der in der Preisliste genannten maximal möglichen Anzahl und zu der dort ersichtlichen einmaligen Bearbeitungsgebühr überlassen. Die Smartcard wird dem Kunden nur für die Dauer des Vertrages überlassen. Überlässt Kabel Deutschland dem Kunden die Smartcard gegen Kautions, so erstattet Kabel Deutschland dem Kunden die Kautions nach Rücksendung der Smartcard – in selber Höhe – auf das vom Kunden genannte Konto.

KABELFERNSEHEN EINZELNUTZER

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1.2. Empfangsgeräte

- 1.2.1. Wird dem Kunden im Rahmen des von ihm gewählten Produktes kostenfrei und auf Dauer ein Empfangsgerät unentgeltlich übereignet (Schenkung), so geht mit dessen Übergabe das Eigentum an dem Empfangsgerät auf den Kunden über. Der Kunde hat keinen Anspruch auf ein bestimmtes Gerät, keinen Anspruch auf ein neues Gerät oder ein Gerät mit bestimmten Eigenschaften, sondern nur auf ein funktionsfähiges Gerät. Kabel Deutschland stellt im Gewährleistungsfall ein Ersatzgerät zur Verfügung, das nicht neuwertig sein muss.
- 1.2.2. Kauft der Kunde ein Empfangsgerät, verbleibt dieses bis zur vollständigen Bezahlung durch den Kunden im Eigentum von Kabel Deutschland. Kabel Deutschland ist im Falle eines Mangels des Gerätes berechtigt, die von dem Kunden gewählte Art der Nacherfüllung zu verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich ist und die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Kunden bleibt. Im Falle eines Mangels des Gerätes ist Kabel Deutschland berechtigt, dem Kunden ein vom Hersteller überarbeitetes, als neuwertig einzustufendes Gerät als Tauschgerät zu stellen. Ausschlaggebend ist die volle Funktionsfähigkeit des Gerätes.
- 1.2.3. Wird dem Kunden im Rahmen des von ihm gewählten Produktes ein Empfangsgerät vermietet, so bleibt das Empfangsgerät im Eigentum von Kabel Deutschland. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Kunde das Gerät auf seine Kosten und auf seine Gefahr an Kabel Deutschland zurückzugeben. Für Mängel, die während der Dauer des Mietverhältnisses am Empfangsgerät auftreten und nicht auf eine unsachgemäße Behandlung der Mietsache zurückgehen, haftet Kabel Deutschland nach den gesetzlichen Bestimmungen. Eine verschuldensunabhängige Haftung gemäß § 536 a Abs. 1, 1. Alt. BGB ist ausgeschlossen.
- 1.2.4. Überlässt Kabel Deutschland dem Kunden im Rahmen des von ihm gewählten Produktes während der Vertragslaufzeit unentgeltlich ein Empfangsgerät (Leihe), so verbleibt das Empfangsgerät im Eigentum von Kabel Deutschland. Der Kunde ist zum sorgfältigen Umgang mit dem ihm überlassenen Gerät verpflichtet. Der Kunde hat keinen Anspruch auf ein bestimmtes Gerät. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Kunde das Gerät auf seine Kosten und auf seine Gefahr an Kabel Deutschland zurückzugeben. Eine Haftung für Mängel, die während der Dauer des Leihverhältnisses am Empfangsgerät auftreten und nicht auf eine unsachgemäße Behandlung des Empfangsgerätes zurückgehen, trifft Kabel Deutschland nur im Falle des arglistigen Verschweigens des Mangels bei Übergabe des Gerätes (Gefahrübergang). Der Ersatz eines beschädigten oder zerstörten Gerätes während der Vertragslaufzeit erfolgt auf Wunsch und, sofern Kabel Deutschland die Beschädigung oder Zerstörung nicht zu vertreten hat, auf Kosten des Kunden.
- 1.2.5. Kabel Deutschland ist im Rahmen von Maßnahmen, die der vom Kunden beauftragten Entwürfer der Dienste von Kabel Deutschland dienen, auch bei nach Ziffer 1.2.2 überlassenen Empfangsgeräten (Kauf) berechtigt, die Konfigurationsdaten und die Betriebssoftware herunterzuladen und zu verändern, um den Dienst für den Kunden wiederherzustellen. Dabei werden die Konfigurationsdaten des Kunden nur insofern erfasst, wie es zur Wiederherstellung der ursprünglichen Konfiguration notwendig ist.

1.3. Near-Video-on-Demand (NVoD)

- 1.3.1. Verfügt der Kunde über die in Ziffer 2.1 des Allgemeinen Teils festgelegten Voraussetzungen, ist er berechtigt, die von Kabel Deutschland zusätzlich angebotenen Angebote im Wege des Near-VoD (auch als NVoD, Filme auf Abruf oder Pay per View bezeichnet) gegen ein gesondertes Entgelt gemäß den zum Zeitpunkt gültigen Preisen zu nutzen. Ein Vertrag mit dem Kunden über die Nutzung eines bestimmten Inhaltes im Wege des NVoD kommt mit der telefonischen oder elektronischen Bestellung (per SMS oder Internet) durch den Kunden und der Freischaltung durch Kabel Deutschland zustande.
- 1.3.2. Kabel Deutschland kann für die Bestellung einer Freischaltung ein angemessenes Entgelt fordern (z. B. Preis pro Minute für eine telefonische Bestellung), über das der Kunde vor der Bestellung informiert wird.
- 1.3.3. Das Entgelt je freigeschaltetes Angebot wird sofort fällig. Kabel Deutschland wird die Entgelte nur einmal monatlich vom Konto des Kunden abbuchen.
- 1.3.4. Der Kunde ist berechtigt, vom Zeitpunkt der Bestellung an bis zum Beginn der Freischaltung des Inhaltes zurückzutreten. Der Rücktritt kann nur per Telefon erfolgen. Bei rechzeitigem Rücktritt wird kein Entgelt fällig. Sollte durch einen von Kabel Deutschland zu vertretenden Umstand eine Freischaltung für einen bestimmten Inhalt nicht möglich sein, hat der Kunde Anspruch auf Rückerstattung des Betrages für den Inhalt.
- 1.3.5. Der Kunde haftet in voller Höhe für das Entgelt für eine Freischaltung, die unter seiner Smartcard-Nummer bestellt wurde. Dies gilt nicht, wenn ein Dritter eine Freischaltung bestellt, ohne dass der Kunde dies zumindest fahrlässig ermöglicht hat.
- 1.3.6. Besondere Pflichten und Obliegenheiten im Rahmen der Nutzung von Inhalten im Wege des NVoD.
Der Kunde ist nicht berechtigt,
- die Signale zur öffentlichen Vorführung oder Wiedergabe zu nutzen oder eine solche Nutzung zu gestatten,
- die Signale für den Gebrauch außerhalb seiner Räumlichkeiten zu kopieren, umzuleiten oder weiterzuleiten,
- für die Inanspruchnahme der Signale durch Dritte ein Entgelt zu verlangen.

- Der Kunde ist verpflichtet, die empfangenen Leistungen ausschließlich privat zu nutzen, es sei denn, ihm ist eine andere Nutzung durch gesonderte Vereinbarung gestattet.

1.4. Video-on-Demand (VoD)

- 1.4.1. Verfügt der Kunde über die in Ziffer 2.1 des Allgemeinen Teils festgelegten Voraussetzungen, ist er berechtigt, zum Abruf zur Verfügung gestellte Angebote gegen ein gesondertes Entgelt gemäß den zum Zeitpunkt des Abrufs des Angebotes gültigen Preisen zu nutzen.
- 1.4.2. Abruf von Angeboten zur zeitlich befristeten Nutzung
a) Beim Abruf eines Angebotes zur zeitlich befristeten Nutzung (nachfolgend Streaming) kann das angeforderte Angebot nur mittels der Smartcard genutzt werden, mit welcher der Streamingvorgang erstmalig begonnen wurde.
b) Nach Abruf des ausgewählten Angebotes hat der Kunde ausschließlich für die Dauer des bei Abruf angezeigten Freischaltungszeitraums Zeit, das Angebot zu nutzen.
c) Bei Abruf im Rahmen eines Abonnements kann der Kunde das jeweilige Angebot solange nutzen, wie das Angebot zum Abruf zur Verfügung gestellt wird.
d) Er kann das Angebot innerhalb des jeweiligen Freischaltungszeitraums bzw. während des Abonnements beliebig oft ansehen, stoppen und wieder fortsetzen. Das Pausieren oder erneute Starten eines ausgewählten Angebotes verlängert nicht den für das Ansehen zur Verfügung stehenden Freischaltungszeitraum.

1.4.3. Nutzungsrechte bei zeitlich befristeter Nutzung

- a) Kabel Deutschland räumt dem Kunden das nicht ausschließliche, zeitlich auf den in Ziffer 1.4.2 bezeichneten Freischaltungszeitraum beschränkte, nicht unterlizenzierbare Recht ein, die ihm über das VoD-Angebot übertragenen Angebote ausschließlich mittels der Smartcard, mit welcher der Streamingvorgang erstmalig begonnen wurde, für private, nicht kommerzielle Zwecke zu nutzen. Räumlich ist das Nutzungsrecht auf die Bundesrepublik Deutschland beschränkt.
b) Weitere Nutzungsrechte werden dem Kunden nicht eingeräumt. Der Kunde ist insbesondere nicht berechtigt, die ihm zur Verfügung gestellten Angebote ganz oder teilweise
aa) dauerhaft zu speichern, zu kopieren, zu brennen oder sonst wie zu vervielfältigen,
bb) kommerziell zu nutzen, z. B. durch Vertrieb/Veräußerung hergestellter gebrannter DVDs oder sonstiger Kopien.

1.4.4. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass Verstöße gegen die vorgenannten Bestimmungen Ansprüche auf Unterlassung und Schadensersatz auslösen. Kabel Deutschland behält sich ausdrücklich auch eine strafrechtliche Verfolgung vor.

1.4.5. Sollte durch einen von Kabel Deutschland zu vertretenden Umstand ein Abruf für ein bestimmtes Angebot nicht möglich sein, hat der Kunde Anspruch auf Rückerstattung des Betrages für den Abruf dieses Angebotes.

1.5. Erwachsenenangebote

- a) Kabel Deutschland macht Angebote nach § 4 Abs. 2 Jugendmedienstaatsvertrag (JMStV) im Rahmen des VoD-Angebots nur Erwachsenen zugänglich („Erwachsenenangebote“ oder „FSK-18-Angebote“).
aa) Kabel Deutschland gewährt den Zugang zu Erwachsenenangeboten nur natürlichen Personen, deren Volljährigkeit über eine persönliche Identifizierung geprüft wurde. Die persönliche Identifizierung und die spätere Authentifizierung beim einzelnen Nutzungsvorgang erfolgt über die Erwachsenen-/FSK-18-PIN. Die Erwachsenen-/FSK-18-PIN wird dem Kunden des VoD-Angebots nach Anforderung im Rahmen des „Express Ident“-Verfahrens (Vorlage und Überprüfung eines amtlichen Ausweises durch den Zusteller persönlich) oder eines vergleichbaren Verfahrens ausgehändigt.
bb) Der Kunde ist verpflichtet, bei der Nutzung von FSK-18 Angeboten die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz einzuhalten. Wer FSK-18-Angebote Jugendlichen oder Kindern vorführt oder ihnen Zugang zu FSK-18-Angeboten verschafft, setzt sich der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aus. Der Kunde wird die Erwachsenen-/FSK-18-PIN deshalb vertraulich behandeln und gegen unbefugten Zugriff durch Personen unter 18 oder sonstige unbefugte Dritten sichern. Insbesondere stellt der Kunde sicher, dass Dritte nicht in der Lage sind, über die Erwachsenen-/FSK-18-PIN oder in sonstiger Weise die Identifizierung und Authentifizierung zu umgehen. Besteht der Verdacht, dass Personen unter 18 oder unbefugte Dritte Kenntnis von der Erwachsenen-/FSK-18-PIN erlangt haben und/oder diese missbräuchlich nutzen, ist der Kunde verpflichtet, Kabel Deutschland unverzüglich zu informieren.
cc) Besteht der begründete Verdacht, dass Personen unter 18 Jahren über den Anschluss des Kunden Zugang zu FSK-18-Angeboten haben, kann Kabel Deutschland den Kunden durch eine Sperre sofort vom Dienst ausschließen. Der Kunde wird über die Sperrung informiert. Kann der Kunde nachweisen, dass der Verdacht unrichtig ist, hebt Kabel Deutschland die Sperre des Kunden wieder auf.
b) Entwicklungsbeeinträchtigende Angebote
aa) Soweit Kabel Deutschland Angebote verbreitet und zugänglich macht, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu beeinträchtigen (entwicklungsbeeinträchtigende Angebote, § 5 JMStV), erfolgt dies durch ein geeignetes Zugangssystem in Form der Jugendschutz-PIN gemäß Ziffer 4.2 a, zweiter Spiegelstrich des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Auch über die Erwachsenen-/FSK-18-PIN ist der Zugang zu entwicklungsbeeinträchtigenden Angeboten möglich.
bb) Der Kunde ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Kinder und Jugendliche der betroffenen Altersstufe die auf der Benutzeroberfläche entsprechend gekennzeichneten entwicklungsbeeinträchtigenden Angebote üblicherweise nicht wahrnehmen. Die Verpflichtungen des Kunden zur Einhaltung des Jugendschutzes nach Ziffer 1.5 a, bb) gelten entsprechend.
cc) Kabel Deutschland behält sich – je nach Art des Angebotes – vor, entwicklungsbeeinträchtigende Angebote durch weitere oder alternative Maßnahmen zur Sicherstellung des Jugendschutzes zu schützen.

2. KABELANSCHLUSS

2.1. Vertragsarten Kabelanschluss

- 2.1.1. Bestandteil aller hier genannten Produktvarianten des Digitalen Kabelanschlusses ist die Überlassung des Übergabepunktes. Für die Produktvariante Digitaler Kabelanschluss gelten die Regelungen des Digitalen Empfang nach Ziffer 1 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Für die Produktvariante Digitaler Kabelanschluss+ gelten zusätzlich die Regelungen von Kabel Digital+ nach Ziffer 3 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Für die Produktvariante Digitaler Kabelanschluss Premium+ gelten zusätzlich zu den vor genannten Bedingungen die Regelungen von Kabel Digital (Abo-TV) nach Ziffer 4 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Für die Inanspruchnahme der Dienste Near-VoD und VoD (soweit verfügbar) gelten zusätzlich die Regelungen nach Ziffer 1.3 und 1.4 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- 2.1.2. Soweit kein Kabelanschluss/Übergabepunkt vorhanden ist, installiert Kabel Deutschland bei den in der vorgenannten Ziffer 2.1.1 aufgeführten Produktvarianten des Digitalen Kabelanschlusses für Einzelnutzer einen Übergabepunkt als Netzübergang zwischen dem Breitbandverteilstrecke von Kabel Deutschland und dem Hausverteilstrecke des Kunden. Der Kunde kann nicht verlangen, dass das Hausverteilstrecke an einen bestimmten Übergabepunkt angeschlossen wird. Durch den Kunden veranlasste Mitversorgungen weiterer Häuser sind nicht gestattet. Kabel Deutschland bestimmt die technisch geeignete Stelle auf dem Grundstück, an der der Übergabepunkt installiert wird. Das Hausverteilstrecke ist anders als beim Digitalen Kabelanschluss inklusive Vor-Ort-Installation/ Kabel Anschluss Wohnung nicht Eigentum von Kabel Deutschland.

KABELFERNSEHEN EINZELNUTZER

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

2.1.3. Vor-Ort-Installation/Kabel Anschluss Wohnung
Soweit zu den Produktvarianten gemäß Ziffer 2.1.1 eine Vor-Ort-Installation vereinbart wird oder im Rahmen eines Vertrags Kabel Anschluss Wohnung (Einzelnutzer) schließt Kabel Deutschland die Wohnräume des Kunden – vorbehaltlich der Gestattung des Hauseigentümers oder des Verfügungsberechtigten – durch Einrichtung bzw. Wiederinbetriebnahme einer Hausnetzleitung und einer (ggf. multimedialen) Kabelanschlussdose in der Wohnung des Kunden an das Breitbandverteilnetz von Kabel Deutschland an. Kabel Deutschland behält sich vor, den Vertrag mit dem Kunden ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen, wenn der Kunde auf Verlangen von Kabel Deutschland nicht innerhalb eines Monats die Gestattung vorlegt oder eine vorliegende Gestattung später entzogen wird. Ist zur Leistungserbringung eine Installation notwendig, erfolgt diese nach der in der Technischen Beschreibung Vor-Ort-Installation/Kabel Anschluss Wohnung geregelten Art und Weise. Kabel Deutschland behält sich vor, die Leistung nach Ablauf der zweiwöchigen Widerrufsfrist zu erbringen. Die installierten technischen Einrichtungen verbleiben im Eigentum von Kabel Deutschland, es sei denn, es ist mit dem Hauseigentümer vertraglich etwas anderes vereinbart worden. Kabel Deutschland übernimmt den Service und die Wartung der Hausnetzleitung inklusive aller Materialien, jedoch nicht die Kosten der Energieversorgung zum Betrieb der Hausnetzleitung.

2.2. Signalübermittlung
Kabel Deutschland liefert die im jeweiligen regionalen Breitbandverteilnetz der Netzebene 3 von Kabel Deutschland zum jeweiligen Zeitpunkt vorhandenen Hörfunk-, Fernseh- und andere zugehörige Signale bis zum Übergabepunkt oder, bei den Produkten Digitaler Kabelanschluss inklusive Vor-Ort-Installation und Kabelanschluss Wohnung (Einzelnutzer), bis zur Kabelanschlussdose in der Wohnung des Kunden. Die Signalübermittlung umfasst zumindest die gemäß den jeweiligen medienrechtlichen Vorgaben im jeweiligen Territorium einzuspeisenden Inhalte; im Übrigen entscheidet Kabel Deutschland über die jeweilige Belegung der Frequenzbereiche und Kanäle mit Diensten und Inhalten. Die Übertragung bestimmter Dienste und bestimmter Inhalte ist, soweit nicht gesondert Vertragsgegenstand, nicht Gegenstand des Vertrages. Der Vertragspartner nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund regional unterschiedlicher hoheitlicher Vorgaben regionale Unterschiede bei der Kanalbelegung bestehen können und dass sich die Belegung der Frequenzbereiche und Kanäle ändern kann.

2.3. Entstörung
Bei den Produktvarianten des Digitalen Kabelanschluss gemäß Ziffer 2.1.1 werden entstandene Schäden und Störungen bis zum Übergabepunkt durch Kabel Deutschland behoben. Bei Vereinbarung einer Vor-Ort-Installation oder im Rahmen eines Vertrages Kabel Anschluss Wohnung behobt Kabel Deutschland auf eigene Kosten entstandene Schäden und Störungen bis zur Kabelanschlussdose in der Wohnung des Kunden. Kabel Deutschland beseitigt im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten alle Kabel Deutschland gemeldeten Störungen und Schäden des Kabelanschlusses spätestens am nächsten Werktag nach der Störungsmeldung oder zum vereinbarten Termin. Kabel Deutschland bietet ihren Kunden an 7 Tagen eine 24 Stunden verfügbare Störungssannahme an. Störungen und Schäden, die schuldhaft durch den Kunden, Anschlussnehmer, Hausangehörige oder Dritte verursacht werden, denen der Kunde Zugang zu seinem Grundstück bzw. seiner Wohnung gewährt, werden auf Kosten des Kunden beseitigt. Die Kosten für eine unbegründete Inanspruchnahme des Kundendienstes von Kabel Deutschland, insbesondere bei defekten Fernseh- und Hörfunkgeräten, Bedienungsfehlern oder unsachgemäßem Gebrauch der technischen Einrichtungen von Kabel Deutschland, trägt der Kunde. Vorübergehende Störungen oder Beeinträchtigungen des Empfangs durch Sender, atmosphärische Störungen oder Satellitenausfall berechtigen den Kunden nicht zur Minderung des Entgeltes.

2.4. Besondere Pflichten und Obliegenheiten des Kunden beim Kabelanschluss
Soweit er hierzu berechtigt ist, stellt der Kunde die Räumlichkeiten für den Übergabepunkt zur Verfügung und ermöglicht nach vorheriger Absprache den Zugang zu diesen, insbesondere zu Prüf-, Installations- und Wartungszwecken. Im Falle der Vereinbarung einer Vor-Ort-Installation und im Rahmen eines Vertrages Kabel Anschluss Wohnung trägt der Kunde des Weiteren die laufenden Aufwendungen für Strom und Erdung.

3. KABEL DIGITAL+

Es gelten die Regelungen der Ziffer 1 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie folgende Regelungen:

3.1. Dem Kunden wird ein Digitaler Video-Recorder, je nach Produktauswahl, überlassen. Hierfür gelten die Regelungen für Empfangsgeräte unter Ziffer 1.2 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit dem Digitalen Video-Recorder ist nur das Speichern und/oder Überspringen von digitalen, nicht mit Kopierschutz ausgestrahlten Inhalten durch den Kunden möglich. Die auf der Festplatte des Digitalen Video-Recorders gespeicherten Sendungen können und dürfen nicht auf ein anderes Gerät oder einen anderen Datenspeicher exportiert werden, es sei denn, dies ist von Gesetzes wegen oder vertraglich gestattet. Dies gilt auch, wenn der Digitale Video-Recorder im Gewährleistungsfall oder bei einer sonstigen Reparatur ausgetauscht werden muss. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Reproduktion von Daten.

3.2. Auf der dem Kunden überlassenen Smartcard wird eine elektronische Programmzeitschrift, ggf. eines Drittanbieters, freigeschaltet, soweit verfügbar. Über die elektronische Programmzeitschrift sind Komfortfunktionen, wie z. B. vereinfachtes Speichern von Serien oder das Programmieren von Aufnahmevorgängen, nutzbar.

3.3. Wird dem Kunden von Kabel Deutschland entsprechend einer vertraglichen Vereinbarung ein VoD-fähiger Digitaler Video Recorder überlassen, ist der Kunde ab dem Zeitpunkt der Verfügbarkeit des VoD-Dienstes an seinem Wohnort berechtigt, diese Funktion zu nutzen. Die Option zur Nutzung des VoD-Dienstes ist unmittelbarer Vertragsbestandteil des Vertrags über den VoD-fähigen Digitalen Video-Recorder.

4. KABEL DIGITAL (ABO-TV)

(Z.B. KABEL DIGITAL HOME UND/ODER KABEL DIGITAL INTERNATIONAL)

Es gelten die Bestimmungen der Ziffer 1 des Besonderen Teils der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie folgende Regelungen:

4.1. Sonstige Voraussetzung für die Nutzung von Kabel Digital
a) Um sicherzugehen, dass Kabel Deutschland nicht unberechtigt in Rechte Dritter eingreift, behält sich Kabel Deutschland vor, im Einzelfall den Abschluss oder das Bestehen eines Vertrages über Kabel Digital von einer Einverständniserklärung des Betreibers des Hausnetzes oder sonst dinglych Berechtigter abhängig zu machen.
b) Zum Empfang von Programmpaketen benötigt der Kunde einen Kabel Deutschland geeigneten Receiver und eine Smartcard.
c) In einem eventuellen Bereitstellungsentgelt oder einer Versandkostenpauschale können je nach Aktionsangebot auch Entgelte für Programmpakete von Kabel Digital enthalten sein.

4.2. Leistungsumfang
Kabel Deutschland erbringt im Rahmen von Kabel Digital folgende Leistungen:

- a) Kabel Deutschland
- stellt dem Kunden die Signale eines oder mehrerer Fernsehsender zu einem bestimmten Thema, wie z. B. Kinder oder Sport, oder die Signale eines oder mehrerer Fernsehsender zu mehreren unterschiedlichen Themen oder in einer bestimmten Sprache (nachfolgend Programmpaket) zur Verfügung. Das Programmpaket besteht aus einer Mindestanzahl von Fernsehsendern. Die Themen, ggf. die Sprache und die Mindestanzahl der Sender eines Programmpaketes ergeben sich aus der mit dem Kunden vereinbarten Produktbeschreibung. Kabel Deutschland ist in der konkreten Auswahl der Fernsehsender eines Programmpaketes frei. Die in der jeweiligen mit dem Kunden vereinbarten Produktbeschreibung dargestellten Fernsehsender stellen nur Beispiele dar. Die Übertragung bestimmter Fernsehsender ist, soweit nicht ausdrücklich gesondert vereinbart, nicht Gegenstand des Vertrages.
 - überlässt dem Kunden eine kodierte Smartcard mit persönlicher Identifikationsnummer (Jugendschutz-PIN), soweit er eine solche nicht bereits erhalten hat. Kabel Deutschland schaltet die Smartcard für das/die vom Kunden bestellte(n) Programmpaket(e) frei. Der Kunde erwirbt an der Smartcard kein Eigentum.
 - setzt auf Verlangen des Kunden die Jugendschutz-PIN gegen gesondertes Entgelt zurück.
 - übermittelt die in den Programmpaketen enthaltenen Angebote nur derart und so lange, wie ihr dies die Bindung an Gesetze und Entscheidungen Dritter erlaubt.
- b) Soweit Kabel Deutschland aufgrund eines nicht von Kabel Deutschland zu vertretenden Umstandes nicht mehr über die Rechte zur Übermittlung eines gesamten Programmpaketes verfügt, ist sie berechtigt, dieses Programmpaket einzustellen. Dem Kunden wird die Änderung unverzüglich in Textform mitgeteilt. Der Kunde ist jedenfalls ab dem Zeitpunkt der Einstellung davon befreit, das Entgelt für das Programmpaket zu entrichten. Im Voraus gezahlte Entgelte für das eingestellte Programmpaket werden unverzüglich erstattet.

4.3. Besondere Pflichten und Obliegenheiten in Bezug auf Programmpakete im Rahmen von Kabel Digital

- 4.3.1. Der Kunde ist nicht berechtigt,
- die Signale zur öffentlichen Vorführung oder Wiedergabe zu nutzen oder eine solche Nutzung zu gestatten,
 - die Signale für den Gebrauch außerhalb seiner Räumlichkeiten zu kopieren, umzuleiten oder weiterzuleiten,
 - für die Inanspruchnahme der Signale durch Dritte ein Entgelt zu verlangen,
 - andere vom Privatgebrauch urheberrechtlich nicht gedeckte Nutzungen vorzunehmen.
- 4.3.2. Er ist verpflichtet, die empfangenen Leistungen ausschließlich privat zu nutzen, es sei denn, es ist dem Kunden eine andere Nutzung durch gesonderte Vereinbarung gestattet.